

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

257 (1.11.1912)

# Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.  
Im Reichsgebiet 1 M 36 A ohne Bestellgeld.  
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Daps,  
Ritterstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigeneinnahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 257.

Freitag den 1. November 1912.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

.. Durlach, 31. Okt. Am Abend des Reformationsfestes (3. November) soll in den Sälen der Karlsburg ein Familienabend des Evangel. Bundes unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins stattfinden, dabei wird Herr Stadtpfarrer Wolfhard einen Vortrag halten über das Thema: „Die religiöse Stellung großer Naturforscher“. Das zeitgemäße Thema wird gewiß bei vielen Mitgliedern und Freunden des Evang. Bundes Interesse finden. Auch die diesjährige Generalversammlung des Evang. Bundes, die in Saarbrücken stattfand, hat sich eingehend mit ähnlichen Fragen beschäftigt. Dort war es ein Naturforscher, Professor Reinde aus Kiel, der sich mit dem Monismus auseinandersetzte. Selbstverständlich haben zum Familienabend am Sonntagabend 1/28 Uhr alle Glieder der evangelischen Gemeinde freien Zutritt.

Durlach, 1. Nov. In den Süddeutschen Margarinewerken Friß Schmidt u. Co. in Durlach ist es dessen Direktor Friß Schmidt vergönnt, morgen am 2. November seinen 50. Geburtstag feiern zu können. Trägt ein solcher Zeitabschnitt auch mehr familiären, persönlichen Charakter, bei den vielen geschäftlichen Beziehungen jedoch, welche die Firma zu weiten Kreisen unterhält, wird der 50. Geburtstag des Direktors Friß Schmidt bei denselben vielfach freudigen Widerhall finden. Name und Ruf des Leiters der Süddeutschen Margarinewerke haben ja weithin einen guten Klang. Von Jahr zu Jahr eroberten sich die Produkte der Durlacher Werke immer größere Absatzgebiete. Heute sind es Tausende von Abnehmern, die treue, vertrauensvolle geschäftliche Verbindungen mit der Firma unterhalten. Mit Stolz und Genugtuung kann Direktor Schmidt an seinem 50. Geburtstag auf eine rastlose, gesegnete Arbeit in der Margarineindustrie, besonders der seines Werkes in Durlach, zurückblicken. Und wenn man heute der Verbortommung und Leistungsfähigkeit der Margarinefabrikation im Deutschen Reich allgemein bewundernd gedenkt, so ist es nicht zuletzt das Fachgenie Friß Schmidts, dem hieran ein namhafter Teil Verdienst gebührt. Ist derselbe doch an die 30 Jahre in der Branche ohne Unterbrechung tätig. In den bedeutendsten Margarinewerken, wie bei der Elsäßischen Margarinefabrik in Mülhausen usw., war er als Direktor tätig,

zuletzt als solcher bei der Rheinischen Margarinegesellschaft Cron & Scheffel in Dieblich a. Rh. So ist Schmidts Name und Tüchtigkeit weit über die badische Grenze hinaus bekannt und geachtet. Besonders meisterhaft hat es der Jubilar verstanden, die von ihm im Jahre 1897 gegründeten Süddeutschen Margarinewerke in Durlach zu Bedeutung und Ansehen zu bringen. Ohne Ueberhebung kann gesagt werden, daß die genannten Margarinewerke heute zu den leistungsfähigsten Fabriken dieser Branche zählen. Reiflos muß dies zugestanden werden. So gibt der 50. Geburtstag des Direktors Friß Schmidt berechtigten Anlaß zu Freude und froher Zuversicht für eine weitere fortschreitende Entwicklung der von dem Jubilar geschaffenen und zu hoher Blüte gebrachten Süddeutschen Margarinewerke in Durlach. Dem Jubilar selbst möge es beschieden sein, noch viele Jahre in Gesundheit und Wohlergehen an der Seite seiner liebevollen Lebensgefährtin und im Kreise seiner vielen Freunde an seinem Lebenswert Zufriedenheit und Glück zu finden. Allseitige Glück- und Segenswünsche seien dem verehrten Direktor Friß Schmidt zu seinem 50. Geburtstag entgegengebracht.

St. Durlach, 31. Okt. Die Versammlung der christl. Gewerkschaften im „Friedrichshof“ in Karlsruhe am Dienstag, 29. Okt. war zahlreich besucht, auch aus Durlach hatten sich mehrere Besucher eingefunden. Herr Lic. Mumm-Beilin erntete reichen Beifall mit seinem Vortrag über „Die entscheidende Bedeutung der christlichen nationalen Arbeiterbewegung für unser Volk“, ebenso der 2. Redner Rümmele, welcher den Bericht über den Dresdener Kongreß der christl. Gewerkschaften erstattete. In der freien Aussprache versuchten drei Mitglieder der freien Gewerkschaften einige Einwände zu machen, dieselben wurden jedoch von Herrn Schmidt-Karlsruhe, sowie im Schlußwort von Lic. Mumm in treffender Weise widerlegt. Die Versammlung kann als ein voller Erfolg der christlichen Gewerkschaften für Karlsruhe und Umgebung bezeichnet werden.

♣ Karlsruhe, 31. Okt. Die „Karlsruh. Htg.“ teilt mit: Der Gesekentwurf, den Bau und Betrieb eines Murgwerkes durch den Staat betr., ist gestern von der Budgetkommission der 1. Kammer mit allen Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen worden.

♣ Karlsruhe, 31. Okt. In dem großen Manufakturwarengeschäft Schneider am Ludwigplatz wurde in der vergangenen Nacht ein Einbruchdiebstahl verübt. Außer 50 M Wechselgeld wurden für etwa 3000 M Damenkostüme gestohlen. Von den Dieben fehlt bis jetzt j. de Spur. Die Firma Schneider hatte erst vor kurzem ihr umfangreiches Geschäft von der Kaiserstraße nach dem Neubau am Ludwigplatz verlegt. — Ein lediger 55jähriger Privatier verübte in seiner Wohnung Selbstmord, indem er sich mit einem Rasiermesser den Hals und die linke Pulsader durchschnitt. Der Lebensmüde hat die Tat vermutlich deshalb begangen, weil er fürchtete, sein in Staatspapieren angelegtes Vermögen infolge des Balkankrieges zu verlieren.

♣ Karlsruhe, 31. Okt. In der ersten Hälfte des Monats Juni 1912 wurden im Großherzogtum 64 276 Hunde angemeldet, in der Zeit vom 16. Juni 1911 bis 31. Mai 1912 13 547. Hiernach beträgt die Gesamtzahl der angemeldeten Hunde 77 823 gegenüber 72 611 i. V. Es ist somit eine Zunahme um 7,18 % (1911 eine Abnahme von 2,24 %) zu konstatieren. Die Gesamteinnahme aus der Hundsteuer betrug ohne den Gemeindezuschlag 829 992 M gegenüber 736 872 M i. V., wovon den Gemeinden die Hälfte zufließt.

♣ Söllingen, 31. Okt. Die auf Einspruch der Nationalliberalen hin vom Bezirksrat für ungültig erklärte Gemeinderatswahl wurde vom Verwaltungsgerichtshof für gültig erklärt. Gewählt sind somit 3 Konservativbe, 2 Sozialdemokraten und 1 Fortschrittler.

♣ Pforzheim, 31. Okt. Die Einweihung der neuen Bröhlinger Christuskirche soll nun, nachdem die Glocken untergebracht sind, am 1. Adventsonntag, dem 1. Dezember stattfinden.

♣ Philippsburg, 31. Okt. Der heutige 3. Wahlgang zur Bürgermeisterwahl ist

## Feuilleton.

26)

### Leben heißt kämpfen.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Bettinas Knie versagten, sie mußte sich setzen. Herbig stützte ihr Haupt und neigte sich liebevoll zu ihr herab. Seine ganze schlichte Größe lag im Ausdruck seines Gesichtes. Ganz still saß sie nun und ließ die Tränen ungehindert über ihr Gesicht strömen.

„Weine doch nicht mehr,“ bat er herzlich.

Sie schüttelte den Kopf.

„Laß mich, o laß mich nur weinen! Diese Tränen löschen so viel bitteres Leid aus. Sie sind mir eine Wohlthat ohnegleichen. Mir ist, als müßte mir dadurch leichter und freier werden um mein gepreßtes Herz.“

Als sie sich endlich etwas beruhigt hatte, zog er sich einen Stuhl heran und ließ sich neben ihr nieder.

„Ich komme von Bernhard, Bettina. Er läßt Dich grüßen, und Sonntag besucht er Dich.“

Sie atmete tief auf.

„Du hast ihn nicht entgelten lassen, was

ich getan — ich danke Dir von ganzem Herzen dafür.“

„Davon wollen wir nun nicht mehr reden, Bettina, auch nicht mehr daran denken. Was zwischen uns beiden lag, sei für alle Zeit begraben. Und nun wirst Du auch vernünftig sein und Dir mehr Ruhe gönnen. Bernhard sorgt sich schwer um Dich, und ich sehe nun selbst, Du reißt Dich auf in diesem anstrengenden Beruf.“

Sie schüttelte den Kopf.

„Nein, nein, meine Tätigkeit war im Gegenteil das einzige, was mir das Leben erträglich machte. An mir zehrte etwas anderes, das weißt Du. Nun ich Deine Verzeihung habe, wird alles leichter werden.“

„So schone Dich wenigstens mehr, nimm nicht mehr auf Dich, als Dir zukommt.“

Ein blaßes Lächeln erhellte ihr Gesicht.

„Nun gut — ich verspreche es Dir, mir mehr Ruhe zu gönnen. Vielleicht finde ich jetzt den Schlummer meiner Nächte wieder. Ich mußte bisher todmüde umfallen, wenn ich Schlaf finden sollte.“

Er streichelte ihre Hände.

„Arme Bettina!“

Da flossen ihre Tränen aufs neue. „Wie das wohl tut, Deine Stimme bringt Ruhe in mein Herz. Hab innigen Dank, Friß. Und

nun — erzähle mir, wie es den Deinen geht. Bernhard mußte mir wohl immer berichten. Ich weiß, Du hast die Fabrik vergrößern müssen, das Geschäft ist blühender denn je. Und Deine Kinder sind gesund und herzlich. Bernhard strahlt, wenn er von ihnen erzählt. Aber manches konnte ich ihn nicht fragen, so sehr mir's am Herzen lag. Vor allem, weiß Maria, was mich aus Deinem Hause trieb?“

„Nein, Bettina. Ich sagte Dir ja, das liegt zwischen uns begraben. Maria ahnt vielleicht, daß eine Entfremdung zwischen uns lag, aber sie rührt nicht daran, weil sie weiß, es tut mir weh.“

Bettina nickte.

„Sie ist Deiner würdig. Gott erhalte Euch Euer Glück. Und der — der kleine Walter, er ist stark und gesund?“

„Gottlob, das ist er!“

Bettinas Brust hob ein tiefer Atemzug. Sie schlang die Hände ineinander und hob sie zum Himmel auf mit inbrünstiger Geberde.

„Ja — gottlob — gottlob — ich habe gebetet für sein Wohl — heißer als um das Wohl meines eigenen Kindes,“ sagte sie mit zitternder Stimme.

„Sei ruhig, Bettina,“ rief er, ergriffen von ihrem Ausdruck.

Sie wandte sich ihm wieder zu.

abermals ergebnislos verlaufen, sodaß von seiten der Regierung ein Bürgermeister ernannt werden wird.

♣ Mannheim, 31. Okt. Im Alter von 57 Jahren ist Postdirektor Keller vom Postamt II infolge eines Schlaganfalls plötzlich gestorben.

♣ Tauberbischofsheim, 31. Okt. In Werbachhausen ereignete sich in vergangener Nacht ein sehr schweres Unglück. Die Mutter und das Dienstmädchen des Pfarrverwesers Barth, die in verschiedenen Zimmern schliefen, durch die dasselbe Kamin geht, wurden am Mittwoch früh bewußtlos aufgefunden. Der Arzt konstatierte Kohlenoxydvergiftung. Leider gelang es nicht, die Bewußtlosen wieder zum Leben zurückzurufen, beide starben in der vergangenen Nacht. Frau Barth stammt aus Ettlingen.

♣ Freiburg, 31. Okt. Im 75. Lebensjahre ist hier Hauptmann a. D. A. Buisson gestorben. Der Entschlafene hatte die Feldzüge 1866 und 1870/71 mitgemacht und sich dabei wiederholt ausgezeichnet. Auch auf schriftstellerischem Gebiete hat sich der Verstorbene betätigt.

♣ Staußen, 31. Okt. Der 69jährige Müllermeister Steine von Oberkrozingen wurde von einer schwebewordenen Kuh über das Geländer der über den Reumagen führenden Brücke geworfen. Der Verunglückte wurde nach dem Sturz in den Bach bewußtlos und ertrank.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 1. Nov. Die bahnamtliche Untersuchung der Schuldfrage bei dem Eisenbahnzusammenstoß auf der Station Fannowitz-Brücke ist abgeschlossen. Die weiteren Ermittlungen liegen in den Händen der Staatsanwaltschaft. Wie bisher festgestellt werden konnte, trägt der Lokomotivführer keine Schuld. Die Ursache ist falsche Signalstellung.

\* Düsseldorf, 1. Nov. Infolge des andauernden Regens der letzten Tage ist im Saargebiet Hochwasser eingetreten. Die Ruhr führt seit gestern Hochwasser; dasselbe ist von der Mosel der Fall.

München, 31. Okt. Anlässlich seines Namenstages machte der Prinzregent aus der Luitpold-Zubützenspende für Jugendfürsorge Zuwendungen an Vereine und Wohlfahrtsanstalten ohne Unterschied der Konfession von 237100 Mk. Weiter errichtete er mit einem Kapital von 25000 Mk. eine Stiftung, die zum Andenken der verstorbenen Enkelin „Prinzessin Rupprecht-Stiftung“ heißen soll. Die Erträge der Stiftung sollen dem Verein für Säuglingsfürsorge in München zufließen, der unter dem Protektorat der Verstorbenen stand.

„Und Dein kleines Mädchen? Sie gleicht Maria, nicht wahr?“

„Ja, aber der Bub, der ist mir wie aus dem Gesicht geschnitten, und im Wesen gleicht er Bernhard, als dieser so alt war wie er.“

So saßen die Geschwister zusammen, wie in alten Tagen. Bettinas Wesen war von grenzenloser Dankbarkeit durchdrungen, das ihres Bruders von unbeschreiblicher Güte.

Als er endlich gehen mußte, versprach er, sie zuweilen zu besuchen. Sie dankte ihm mit zuckenden Lippen dafür. Dann, als er nach ergreifendem Abschied von der so früh gealterten Schwester zur Türe schritt, rief sie noch einmal leise und zögernd seinen Namen.

Er wandte sich um und sah fragend in ihr Gesicht. Eine dunkle Röte stieg ihr in Stirn und Wangen empor. Ihre Hände krampften sich nervös zusammen.

„Wolltest Du noch etwas, Bettina?“

Sie zögerte eine Weile, dann sagte sie leise:

„Ich hätte eine große — große Bitte an Dich. Aber nein — geh nur — es ist vermessend — nein, ich will sie lieber gar nicht aussprechen, Du müßtest sie mir doch versagen. Ich bin Dir schon so unendlich viel Dank schuldig.“

Sie lächelte gütig.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 1. Nov. In einer Frauenklinik verfiel die 30jährige Frau Handl nach einer Injektion in Bewußtlosigkeit und starb einige Stunden später. Aus einer Flasche, die Kochsalz-Lösung enthalten sollte, war ihr reiner Alkohol injiziert worden. Die Verwechslung ist noch nicht aufgeklärt.

#### Der Krieg auf dem Balkan.

\* Konstantinopel, 31. Okt., 7 Uhr abends. Seit gestern mittag bis jetzt hat das Kriegeministerium keine amtlichen Nachrichten über die Schlacht auf der Linie Vissala-Burgas veröffentlicht. Das Fehlen von Nachrichten verursacht bei der Bevölkerung große Unruhe. Alles wartet ungeduldig auf Nachrichten und den Ausgang der Schlacht. Den ganzen Nachmittag über hielt sich eine große Menschenmenge vor der Pforte, wo die Minister Beratungen abhalten, und vor den Zeitungsredaktionen auf. Ein Blatt meldet durch Anschlag die Beschickung von Burgas und Warna durch die türkische Flotte. Eine offizielle Bestätigung der Nachricht liegt nicht vor. Die Abendblätter äußern sich optimistisch. Der französische und der russische Botschafter stäteten heute nachmittag dem Minister des Aeußen Besuche ab.

Wien, 31. Okt. Nachrichten aus Sofia zufolge ist die Entscheidung in der großen Schlacht gefallen. Die Türken erlitten eine vollständige Niederlage und ziehen sich gegen Lule Burgas zurück. Die Bulgaren rücken auf allen Linien vor.

Paris, 31. Okt. Dem „Matin“ wird aus Sofia telegraphiert: Nach zätigem erbitterten Kampf hat die bulgarische Armee einen vollständigen Sieg über die türkischen Hauptstreitkräfte errungen. Diese haben sich in größter Unordnung zurückgezogen. Lule Burgas ist von den Bulgaren eingenommen worden. Der Korrespondent fügt hinzu, daß die Bulgaren bis Muratti vorgeückt sind, von wo aus ihre Kavalleriepatrouillen bis ans Marmarameer streifen. Die Lage in Adrianopel wird durch den Tagesbefehl charakterisiert, der im bulgarischen Generalquartier ausgegeben wurde und in dem es heißt, daß alle von den Türken unternommenen Ausfälle zurückgeschlagen worden sind.

\* Konstantinopel, 1. Nov. Wie die türkischen Blätter melden, ist die Lage bei Adrianopel befriedigend und die Haltung der Truppen ausgezeichnet.

\* Sofia, 1. Nov. Der türkische Kreuzer „Hamidie“ feuerte gestern 9 Granaten auf den Leuchtturm auf Kap Emineh zwischen Burgas und Warna und beschädigte diesen.

Die Regierung wird gegen die Beschickung dieses Gebäudes, das ausschließlich friedlichen und kulturellen Zwecken dient, Protest erheben.

\* Saloniki, 31. Okt. S. M. Schiff „Coreley“ mit dem Exultan Abdul Hamid an Bord ist nach Konstantinopel an See gegangen.

\* Konstantinopel, 1. Nov. Gestern abend versammelten sich beim österreichisch-ungarischen Botschafter die Botschafter und Gesandten, um über die gegenwärtige Lage zu beraten.

\* London, 31. Okt. Wie das Reutersche Bureau aus diplomatischen Kreisen erfährt, besteht kein Grund zu der Befürchtung, daß Oesterreich-Ungarn auf dem Balkan eine Aktion unternimmt, die zu europäischen Komplikationen führen könnte. Es wird vielmehr erklärt, daß Oesterreich-Ungarn mit den anderen Mächten in dem Entschluß, den Frieden aufrecht zu erhalten, einig sei und nicht beabsichtigt, eine militärische oder eine andere Aktion zu unternehmen, die dazu angeht, einen entgegengesetzten Erfolg herbeizuführen.

#### Blumenstör in Durlach.

(Fortsetzung.)

Für Balkone wurden mit einem 1. Preis bedacht: Adlerstr. 24. Neues Bahnhofsgebäude. Baselstr. 15. Bergwaldstr. 2. Nr. 13. Dürbachstr. 16 2. St. Ettlingerstr. 17 2. St., Nr. 19 2. St., Nr. 77. Göttestr. 19 1. St., Nr. 20 1. St. Gröningerstr. 17 3. St., Nr. 31 2. St., Nr. 71 3. St. Hauptstr. 33. Nr. 75 4. St. Moltkestr. 7 2. St. in die Werderstr., Nr. 8 2. St. Mittelstr. 2. Schillerstr. 4 2. St., Nr. 4a 2. St., 4 St. nach dem Turmberg. Scheffelstraße 4 1. St., Nr. 6 1. St., Nr. 8, Nr. 9, Nr. 15, Nr. 17 2. St. Schlossstr. 9 3. St. Sophienstr. 14. Turmbergstr. 4 2. St., Nr. 16 2. St. Uhländstr. 3. Weingartenstr. 4. Erker, Nr. 6 3. u. 4. St., Nr. 10 1. u. 2. St., Nr. 14 2. St., Nr. 29 2. u. 3. St.

Einen 2. Preis erhielten: Amalienstr. 18. Bergbahnstr. 2 2. St. Bismarckstr. 12 2. St. Blumenstraße 3. Dürbachstr. 16 1. St. Ettlingerstr. 4. Nr. 13 2. St., Nr. 27 2. St. Göttestr. 26. Gröningerstraße 2 2. St., Nr. 5 1. St. Gröningerstr. 17 2. St., Nr. 20 2. St., Nr. 21 2. St., Nr. 22 2. St., Nr. 23 2. St., Nr. 71 2. St. Hauptstr. 75 3. St., Nr. 77 3. St. Karlsr. Allee 5 2. St. Leopoldstr. 2 2. St., Nr. 4 2. St., Nr. 6 2. St. Moltkestr. 3 3. St., Nr. 8 3. St., Nr. 9 3. St., Nr. 11 3. St., Nr. 15 3. St. links u. rechts, Nr. 26 2. St. links u. rechts. Palmienstr. 3 2. St. Pfingstr. 42. Mittelstr. 31 2. St. rechts. Schillerstr. 4a 3. St. nach dem Turmberg. Seboldstr. 2 2. St. Sophienstr. 3 3. St. rechts, Nr. 10 2. u. 3. St., Nr. 16 2. u. 3. St. Turmbergstr. 17. Werderstr. 5 2. St. Weingartenstr. 17 3. St. Wilhelmstraße 11 3. St. Weingartenstr. 1 Treppe, Nr. 7, Nr. 10 3. St., Nr. 16. Wolfsweg 2 2. St. Uhländstraße 10.

(Schluß folgt.)



„So sprich sie doch aus, diese Bitte.“

Sie umfaßte mit bebenden Hände eine Stuhllehne und sah mit bangen Augen zu ihm auf.

„Ach — es ist so viel, um das ich bitten möchte. Deine Kinder — Feis — Deinen kleinen Knaben und auch das Mädchen — ich — ich möchte sie so gern einmal sehen — ein einziges Mal nur, Feis — nur von ferne. Wenn Du das wolltest — nein, Du willst nicht — ich wußte es ja.“

Sein Gesicht hatte sich umschattet — nur einen Moment sah er unschlüssig aus.

„Liegt Dir denn soviel daran, Bettina?“

Sie preßte die Hände mit jäher Bewegung an ihre Brust.

„Mein Leben gäbe ich auf der Stelle darum, Feis.“ stieß sie gepreßt hervor.

Und dann trat sie dicht an ihn heran.

Er faßte erschütterter ihre Hände.

„Gut, Bettina — ich bringe Dir die Kinder, gedulde Dich nur noch einige Wochen. Ende September hat Walter wieder Ferien — dann bringe ich ihn Dir und meine kleine Hella auch. Aber nun beruhige Dich, Schwester, es tut mir weh, wenn ich Dich so fassungslos sehe.“

Sie preßte seine Hand.

„Dank — Dank — und nun geh und nimm die Gewißheit mit Dir, daß Du einer

armen, verlorenen Seele unsagbar wohlgegan hast.“

So schieden sie.

Als Feis gegangen war, begab sich Bettina wieder auf ihr Zimmer. Wie verklärt sah ihr Antlitz aus, und als sie an zwei plaudernden Schwestern auf dem langen Korridor vorüberging, sahen diese ihr erstaunt nach.

„Schwester Bettina schreiet wie auf Wolken.“ sagte die eine.

Als Bernhard Gröb nach einiger Zeit seine Mutter besuchte, bemerkte er mit Freude, daß sie frischer, angeregter war. Und auch ihm wiederholte sie das Besprechen, sich in Zukunft mehr schonen zu wollen. Am meisten sprach sie von den Kindern ihres Bruders, daß dieser ihr dieselben in den Herbstferien bringen würde, und wie sehr sie sich darüber freue.

Voll inniger Beschiedigung fuhr Bernhard am Spätnachmittag wieder von L. fort. Nach einstündiger Bahnfahrt langte er auf der Dattenfelde zunächst gelegenen Station an. Langsam, gedankenverloren schritt er quer über die Wiesen nach dem Walde, die Augen immer auf den schmalen Pfad gehettet.

(Fortsetzung folgt.)

### Achtung!

Von heute ab, sowie folgende Tage wird ein junges, fettes Pferd vom Samprechtshof ausgehauen.

**Pferdeschmiede A. Enghofer**  
Auerstraße 17.

### Krebs-Fett

Ist das beste Schuh- und Lederfett. Nicht zu verwechseln mit den vielen minderwertigen Baselfetten. Mit einer kleinen Dose Krebsfett ist Ihnen mehr geboten, als mit einer großen Dose Baselin.

Verlangen Sie bitte überall nur **Krebs-Fett.**

### Prima Schweinefleisch

keine Vorischlachtung, p. Pfd. 92 S., wird Samstag von 4 Uhr und Sonntag von 7 Uhr ab ausgehauen  
**Jägerstraße 48a.**

### Zu verkaufen

verschiedene guterhaltene **Damenkleider, Jacken und Mäntel**, sowie ein **tadelloses, schwarzes Schrockanzug**. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes

### Weißer Schnauzer

zugelaufen. Abzuholen bei **Dinzenz Döner, Thomashof**

## Pfannkuch & Co

2 Baggons  
neue

## Marmeladen

darunter

### 1a. Melange-Marmelade

offen, Pfd. **30** S.  
der 5 Pfd - Eimer **1.35**

### 1a. Pflaumen-Marmelade

offen, Pfd. **34** S.  
der 5 Pfd - Eimer **1.60**

### 1a. Mirabellen-Marmelade

offen, Pfd. **45** S.  
der 5 Pfd - Eimer **2.**

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

### Die Elisabethenstiftung hier betreffend.

Aus obiger Stiftung ist eine Aussteuerprämie mit **150 Mt.** an ein hiesiges bedürftiges und würdiges Mädchen christlicher Konfession im Alter von 18 bis 30 Jahren zu vergeben.

Die Prämie wird nach der Verheiratung, sofern dieselbe vor zurückgelegtem 30. Lebensjahre erfolgt, ausbezahlt, andernfalls werden  $3\frac{1}{2}\%$  Zinsen, somit jährlich 5 A 25 S bis zum Todestag vergütet. Bewerbungen sind bis längstens

**Freitag den 15. November d. J.**

anher einzureichen.

Durlach den 31. Oktober 1912.

**Gemeinderat (Stiftungsbehörde):**

J. B.

L. Silber.

Eustachi.

Durlach.

### Gebäude- und Güter-Versteigerung

Im Auftrag des Christof Adam Ammann, Landwirt von hier, bringe ich an

**Montag den 4. November 1912, vormittags 10 Uhr,** auf dem hiesigen Rathause, Zimmer Nr. 8, 3. Stock, die folgenden auf Gemarkung Durlach belegenen Grundstücke aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

#### Grundstücksbeschreibung:

1. Lagerbuch Nr. 208. Gewann: Ortssetter, Plan Nr. 2. An der Lammstraße Nr. 41. 5,56 a Hofraite, 1,08 a Hausgarten, 6,64 a zusammen. Auf der Hofraite steht:
  - a. ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem u. Balkenteller,
  - b. eine einstöckige Scheuer mit Stall,
  - c. Schweinstallung mit Holzremise,
 esz Schweizer Karl Ludwig, Maurermeister, als. Weiler Johann Wilhelm, Landwirt.
2. Lagerbuch Nr. 2056. Gewann: Mühlacker. 19,44 a Acker, esz Wieland Adam, Gastwirts Witwe, als. Unger Marie, ledig.
3. Lagerbuch Nr. 5600. Gewann: In der unteren Luß 13,20 a Acker, esz. Stadt Durlach, als. selbst.
4. Lagerbuch Nr. 5601. Gewann: In der unteren Luß 13,42 a Acker, esz. selbst, als. selbst.
5. Lagerbuch Nr. 5601 a. Gewann: In der unteren Luß 13,42 a Acker, esz. selbst als Krebs Heinrich, Landwirt.
6. Lagerbuch Nr. 5291. Gewann: Im Geigersberg 8,67 a Weinberg, esz. Kramb Ludwig, Landwirt, als. Hofmann Johann Wilhelm, Kaufmanns Erben.
7. Lagerbuch Nr. 2512. Gewann: Im breiten Wasen 21,06 a Acker, esz Steine Gustav, Müllers Eheleute, als. Barthlott Friedrich, Landwirt.
8. Lagerbuch Nr. 892. Gewann: In den Imbergärten. 7,95 a Garten, esz Ammann Jakob Christof, Landwirt, als. Graben.
9. Lagerbuch Nr. 4552. Gewann: Im Taschnader. 6,87 a Acker, esz. Stadt Durlach, als. Stuhlmüller Frida.

Durlach den 25. Oktober 1912.

**August Geyer, Waisenrat, Werderstraße 12, 3. Stock**

### Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein **Schuhmacher-Masch- und Reparatur-Geschäft** an Herrn **Christian Kopp, Molkestraße 28**, kaufweise übergeben habe; indem ich für das in mich gesetzte Vertrauen freundlichst danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger entgegen zu bringen.

Achtungsvoll  
**Ernst Czmann.**

Auf obiges Bezug nehmend, teile ich einem werten Publikum mit, daß ich das Geschäft von Herrn **E. Czmann** in unveränderter Weise weiter führe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll  
**Christian Kopp, Schuhmacher.**

### Schweinemilch

ein altbewährtes Mittel zur Aufzucht junger Schweine und Verhütung krummer Beine  
Fr. 75 S. **Jundt's Einhorn-Apotheke & Garten, Durlach.**

### Deckelschnecken

läuft fortwährend und jedes Quantum  
**Oskar Gorenflo.**

### Primaner erteilt Nachhilfestunden

in allen Fächern. Wer, sagt die Expedition d. Bl.

### Gänselebern

werden fortwährend zu den äußersten Preisen angekauft

**Kronenstraße 3.**

Ebenfalls sind auch junge, fettgestopfte Gänse, sowie zerlegte Teile und Gänsefett zu haben.

### Hägenmarkt

ist Samstag auf dem Wochenmarkt zu haben, Pfd. 40 S., bei Mehrabnahme billiger, sowie Körner.  
**Schoch, Karlsruher.**

### Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten  
**Blumenstr. 7, 2. St.**

### Freiwillige Sanitätskolonne Durlach.

**Montag den 4. November,** abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:

**Mitglieder-Versammlung** im Nebenzimmer des Restaurants „Kaiserhof“.

Die Kolonnenmitglieder werden ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Anzug: Uniform.

Die Führung.

### Fußballklub „Frankonia“ Durlach.

**Samstag den 2. d. Mo.,** abends 8 Uhr:

**Spieleversammlung** im Lokal. Bekanntgabe der Wettspiele vom kommenden Sonntag.  
**Der Vorstand.**

### National-Stenographen-Verein Durlach.

Wir beginnen am **Freitag den 8. November,** abends 8 Uhr, im Volksschulgebäude, Hauptstr. 78, parterre, einen

### Anfänger-Kurs.

wozu wir zu zahlreicher Beteiligung freudl. einladen

Honorar für Erwachsene **M 3** —

„ „ Schüler **1 50**

Anmeldungen beliebe man bei Herrn **A. Burkhardt, Hauptstraße 22,** zu machen.

Der Vorstand.

### „Bund der Glatten“ Durlach.

Am **Samstag den 2. November,** abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, findet im Lokal (Gasthaus zum Lamm) eine außerordentliche

**Mitgliederversammlung** statt. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen aller Mitglieder bittet dringend

Der Vorstand.

NB. F.B.

Bringe morgen eine große Partie **frischgeschossene**



### Hasen

auf dem **Wochenmarkt** zum Verkauf

**Oskar Gorenflo**

Hoflieferant.

Empfehle jeden Dienstag und Freitag selbstgemachte

### ff. Leber- u. Griebenwürste

sowie morgen Samstag alle Sorten **Fleisch u. Wurstwaren,** von 5 Uhr ab:

**abgekochte Schweinsknöchel u. warmen Schinken.**

**Heinrich Piston**

Gröbingerstr. 21

Schöne 2-Zimmer-Wohnung samt Zubehör sofort zu vermieten. Näheres

**Pflanzstraße 77, 2. St.**

# Schürzen-Tage

Große Sonder-Auslage zu außergewöhnlich billigen Preisen!

**Damen - Bund - Schürzen**  
extra weit geschnitten mit  
Tasche und Bolant **95** ⤴

**Damen - Blusen - Schürzen**  
aus gutem waschecht. Siamosen  
eleg. garniert mit Bolant **95** ⤴

**Blaudruck-Blus.-Schürzen**  
besonders solide Qualität **95** ⤴

**Mädchen - Hänger - Schürzen**  
Größe 45 bis 90 cm aus gutem Siamosen mit reichem Besatz und Bolant **95** ⤴

**Mädchen - Hänger - Schürzen**  
dunkelgemustert, besonders starke Qualität  
mit hübscher Blendengarnitur

Größe 45 u. 50 55 u. 60 65 u. 70 75 cm  
**1.25 1.45 1.65 1.95**

**Knaben - Spiel - Schürzen**  
aus solidem Siamosen mit 2 Taschen,  
hübsch passelliert, Größe 45 u. 50 cm **42** ⤴

**Damen-Blusen-Schürzen**  
ca. 120 cm weit mit Frack-  
garnitur und Bolant, sehr  
apart **1.85**

**Damen-Kleider Schürzen**  
mit Paffe und breiter Blendengarnitur, la. Qualität **1.95**

Sämtliche Schürzen sind  
trotz billigster Preise geschmackvoll ausgeführt.

Es empfiehlt sich, von diesem  
Ausnahme-Angebot den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

## Paul Burchard, Hauptstr. 38.



DURLACH.

Kameradschaftliche Vereinigung der  
techn. Waffen.  
Am Freitag den 1. November,  
abends 1/29 Uhr, findet im Lokal  
(roter Löwen)

**Mitgliederversammlung**  
statt, wozu um vollzähliges Erscheinen gebeten wird.

Tagesordnung: Barabarafeier betr.  
**Der Vorstand.**

NB. Besonders beehren wir uns,  
die dieses Jahr zur Entlassung gekommenen Reservisten der techn. Waffen (Feld-, Fuß- und Marineartillerie, Pioniere, Telegraphen-, Eisenbahn- u. Luftschifferabteilung) hierzu kameradschaftlich einzuladen.

**Turngemeinde Durlach.**



Gut Heil!

Samstag, 2. Nov., abends  
nach der Turnstunde:

**Monatsversammlung**  
im Lokal. **Der Vorstand.**

**Pfadfinderkorps „Jung Durlach“**  
u. d. B. St. G. d. Pringen Mar v. Bad.

**Ausmarsch:** Sonntag, 3. 11. 12  
(2 und 3. Zug.) Antreten 2 Uhr  
nachm., Abmarsch 2.10 Uhr, Rück-  
kunft 5.30 Uhr nachm.

Die Führung.

**Berichtigung.**

In meiner Annonce in der gestrigen  
Nummer muß es heißen:

1 Posten Glühkerzen, 9 Mr. 95 ⤴  
**H. Holtermann.**

### Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten  
die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen  
hat, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwieger-  
mutter und Tante

**Elisabeth Klenert,**  
geb. Etschmann,

heute vormittag 9 Uhr im Alter von 65 Jahren in ein  
besseres Jenseits abzurufen.

Durlach den 1. November 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelm Klenert.**

**Karoline Klenert,** geb. Kiefer,  
und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.  
Dies statt besonderer Anzeige.

### Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten  
Gatten, Vater, Sohn,  
Schwiegerjohn, Schwager  
und Onkel  
**Christian Kisling**

zu sich zu rufen.  
Durlach, 1. Nov 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Kisling.

Familie Berger.

Beerdigung Sonntag nach-  
mittag 3 Uhr

### Gesangverein Freiheit Durlach.

Samstag den 2. November,  
abends 1/29 Uhr, im großen Saale  
zur „Blume“:

### Erstes Konzert

unter gütiger Mitwirkung von  
Fräulein Margot Mannherz, Opern-  
sängerin, Karlsruhe (Sopran);  
Fräulein Alara Steinmann, Karlsruhe  
(Klavier); sowie der Herren  
Louis Walder, Chordirektor, Karlsruhe  
(Bariton) und Albin Hoffmann,  
Musiklehrer, Karlsruhe (Violine).

Programme à 20 Pfg berechtigen  
zum Eintritt.

Nach Beendigung des Programms  
Ball.

### Tanzgesellschaft Goldschmidt.

Sonntag den 3. November,  
abends von 7 Uhr ab:

### Tanzunterhaltung

im „Amalienbad“, wozu die  
Schüler und deren Eltern, sowie  
frühere Schüler freudl. einladet  
**Der Vorstand**

**Parasitische Bitterung am 2. Nov.**  
Beränderlich, Niederschläge in Schwaben,  
täglich.

### Evangelischer Bund Durlach.

Am Sonntag den 3. November, abends 1/28 Uhr, findet  
in der „Karlsburg“ unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins ein  
**Familienabend** statt. Auf demselben wird Herr Stadtpfarrer  
Wolfschard einen Vortrag halten über

### „Die religiöse Stellung großer Naturforscher“.

Die Mitglieder des Evangel. Bundes, wie auch andere Glieder  
der evangelischen Gemeinde sind zu zahlreichem Besuch eingeladen.

**Der Vorstand**

### Grüner Hof.

Sonntag den 3. November 1912:

### Großes humoristisches Konzert

### Fröhlich - Stauch

mit selbstverfakttem Programm. Neu: „Die verhängnisvollen  
schwarzen Loden“, urkomische Szene in 1 Akt, nach wahrer Be-  
gebenheit bearbeitet, u. a.

Anfang abends 8 Uhr. — Saalöffnung 7 Uhr. — Eintritt 20 Pfg.

In meinem Umbau **Sebold-**  
**straße 6** ist **altes Bauholz,**  
einige **Partien Brennholz** und  
zwei große **Fachlager** billig zu  
verkaufen.

**Adam Kiefer.**

Ein **Reberzieher** und zwei  
**Jaden** sind billig zu verkaufen

**Friedrichstraße 1, 2. St.**  
Dasselbst kann ein **Arbeiter**  
Kost und Wohnung erhalten.